Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/935

Sachgebiet 96

Vorblatt

Luftverkehrsabkommen mit der Republik Bolivien (Gesetzentwurf der Bundesregierung)

A. Problem

Der internationale Luftverkehr der Deutschen Lufthansa ist nur möglich, wenn die ausländischen Staaten, die überflogen oder angeflogen werden sollen, in zwei- oder mehrseitigen Luftverkehrsabkommen die entsprechenden Verkehrsrechte gewähren.

B. Lösung

In dem Vertrag gewährt die Republik Bolivien dem von deutscher Seite benannten Luftverkehrsunternehmen das Recht der Landung zur Aufnahme und zum Absetzen von Fluggästen, Post und Fracht im Rahmen des internationalen Verkehrs. Außerdem kann zu nichtgewerblichen Zwecken gelandet werden.

C. Alternativen

entfallen.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/935

Sachgebiet 96

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
III/6 — 97105 — Lu 9/70

Bonn, den 11. Juni 1970

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 15. November 1968 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien über den Luftverkehr

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen. Der Wortlaut des Abkommens in deutscher und spanischer Sprache sowie eine Denkschrift zu dem Abkommen liegen diesem Schreiben bei.

Federführend ist der Bundesminister für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 353. Sitzung am 5. Juni 1970 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Brandt

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 15. November 1968 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien über den Luftverkehr

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in La Paz am 15. November 1968 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien über den Luftverkehr wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel XVI Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Das Abkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 in Verbindung mit Artikel 106 Abs. 2 Nr. 5 des Grundgesetzes erforderlich, da die in Artikel VI des Abkommens vorgesehenen Vergünstigungen auch die Biersteuer berühren.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel XVI Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführungen des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien über den Luftverkehr

Convenio entre la República Federal de Alemania y la República de Bolivia sobre el transporte aéreo

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DIE REPUBLIK BOLIVIEN

IN DEM WUNSCHE, den Luftverkehr zwischen ihren Hoheitsgebieten und darüber hinaus zu regeln,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel I

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten, soweit sich aus dessen Wortlaut nichts anderes ergibt,

a) „Luftfahrtbehörde": in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland den Bundesminister für Verkehr; in bezug auf die Republik Bolivien die Nationale Luftfahrtbehörde oder in beiden Fällen jede andere Person oder Stelle, die zur Ausübung der diesen Behörden obliegenden Aufgaben ermächtigt ist;

b) „bezeichnetes Unternehmen": ein Luftfahrtunternehmen, das eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei nach Artikel III schriftlich als ein Unternehmen bezeichnet hat, das auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien internationalen Fluglinienverkehr betreiben soll.

(2) Die Begriffe „Hoheitsgebiet", „Fluglinienverkehr", „internationaler Fluglinienverkehr" und „Landung zu den nicht gewerblichen Zwecken" haben für die Anwendung dieses Abkommens die in den Artikeln 2 und 96 des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt in der jeweils letztgültigen Fassung festgelegte Bedeutung.

Artikel II

(1) Eine Vertragspartei gewährt der anderen Vertragspartei zur Durchführung des internationalen Fluglinienverkehrs durch die bezeichneten Unternehmen auf den nach Absatz 2 dieses Artikels festgelegten Linien

a) das Recht, in ihrem Hoheitsgebiet zu nicht gewerblichen Zwecken zu landen,

b) das Recht, in ihrem Hoheitsgebiet an den Punkten, die in den nach Absatz 2 festgelegten Linien aufgeführt sind, zu landen, um Fluggäste, Post und Fracht gewerblich aufzunehmen und abzusetzen.

LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA
y
LA REPÚBLICA DE BOLIVIA

DESEANDO reglamentar el transporte aéreo entre sus respectivos territorios y fuera de ellos

HAN CONVENIDO EN LO SIGUIENTE:

Artículo I

(1) Para los fines de este Convenio, a menos que en el texto se estipule de otro modo,

a) el término "autoridad aeronáutica" se referirá, en el caso de la República Federal de Alemania, al Ministro Federal de Transportes;
en el caso de la República de Bolivia, al Consejo Nacional de Aeronáutica;
o en ambos casos a cualquier otra persona o institución autorizada para asumir las funciones ejercidas por estas autoridades;

b) el término "empresa designada" se referirá a una empresa de transporte aéreo que una Parte Contratante haya designado por escrito a la otra Parte Contratante, de acuerdo con el Artículo III de este Convenio, como la empresa aérea que se dedicará a servicios aéreos internacionales en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo 2 del Artículo II de este Convenio.

(2) Los términos "territorio", "servicio aéreo", "servicio aéreo internacional" y "escala para fines no comerciales" tendrán para la aplicación de este Convenio la acepción fijada en los artículos 2 y 96 de la Convención de Aviación Civil Internacional de 7 de diciembre de 1944 en su respectiva versión últimamente en vigencia.

Artículo II

(1) Cada una de las Partes Contratantes concederá a la otra Parte Contratante, a fin de que las empresas aéreas designadas puedan realizar los servicios aéreos internacionales en las rutas fijadas conforme al párrafo (2);

a) el derecho de hacer escalas en su territorio con fines no comerciales;

b) el derecho de hacer escala en los puntos de su territorio designados en las rutas fijadas conforme al párrafo (2) con objeto de tomar o descargar con fines comerciales pasajeros, correo y carga.

(2) Die Linien, auf welchen die bezeichneten Unternehmen der Vertragsparteien internationalen Fluglinienverkehr betreiben können, werden in einem Fluglinienplan festgelegt, der durch Notenwechsel zwischen den Regierungen der Vertragsparteien vereinbart wird.

Artikel III

(1) Der Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien kann jederzeit aufgenommen werden, wenn

a) die Vertragspartei, der die in Artikel II Absatz 1 genannten Rechte gewährt sind, ein oder mehrere Unternehmen schriftlich bezeichnet hat, und

b) die Vertragspartei, die diese Rechte gewährt, dem oder den bezeichneten Unternehmen die Genehmigung erteilt hat, den Fluglinienverkehr zu eröffnen.

(2) Die Vertragspartei, die diese Rechte gewährt, erteilt vorbehaltlich der Absätze 3 und 4 und vorbehaltlich des Artikels IX die Genehmigung zum Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs unverzüglich.

(3) Eine Vertragspartei kann von einem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei den Nachweis verlangen, daß es in der Lage ist, den Erfordernissen zu entsprechen, die durch die Gesetze und sonstige Vorschriften der erstgenannten Vertragspartei für die Durchführung des internationalen Luftverkehrs vorgeschrieben sind.

(4) Eine Vertragspartei kann einem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei die Ausübung der in Artikel II gewährten Rechte verweigern, wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, auf Verlangen den Nachweis zu erbringen, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums an dem Unternehmen und seine tatsächliche Kontrolle Staatsangehörigen oder Körperschaften der anderen Vertragspartei oder dieser selbst zustehen.

Artikel IV

(1) Eine Vertragspartei kann die nach Artikel III Absatz 2 erteilte Genehmigung widerrufen oder durch Auflagen einschränken, wenn ein bezeichnetes Unternehmen die Gesetze und sonstigen Vorschriften der die Rechte gewährenden Vertragspartei oder die Bestimmungen dieses Abkommens nicht befolgt oder die daraus sich ergebenden Verpflichtungen nicht erfüllt. Das gleiche gilt, wenn der Nachweis nach Artikel III Absatz 4 nicht erbracht wird. Von diesem Recht macht eine Vertragspartei nur nach einer Konsultation nach Artikel XII Gebrauch, es sei denn, daß zur Vermeidung weiterer Verstöße gegen Gesetze oder sonstige Vorschriften eine sofortige Einstellung des Betriebs oder sofortige Auflagen erforderlich sind.

(2) Eine Vertragspartei kann durch schriftliche Mitteilung an die andere Vertragspartei ein von ihr bezeichnetes Unternehmen durch ein anderes unter den Voraussetzungen des Artikels III ersetzen. Das neu bezeichnete Unternehmen genießt die gleichen Rechte und unterliegt den gleichen Verpflichtungen wie das Unternehmen, an dessen Stelle es getreten ist.

Artikel V

Jede Vertragspartei kann gerechte und billige Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der in Artikel VI erwähnten für die Benutzung öffentlicher Flughäfen und

(2) Las rutas en las cuales las empresas aéreas designadas de las Partes Contratantes pueden verificar los servicios aéreos internacionales serán especificadas en un cuadro de rutas, que se acordará por intercambio de notas entre los Gobiernos de las Partes Contratantes.

Artículo III

(1) Los servicios aéreos internacionales en las rutas especificadas, de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio, pueden ser iniciados en cualquier momento, siempre que

a) la Parte Contratante a la cual se le hayan concedido los derechos especificados en el párrafo (1) del Artículo II, hubiese designado por escrito una o más empresas aéreas, y

b) que la Parte Contratante que otorgue estos derechos hubiese autorizado a la empresa aérea o a las empresas aéreas designadas para la iniciación de los servicios aéreos.

(2) La Parte Contratante que otorgue estos derechos deberá a reserva de lo estipulado en los párrafos (3) y (4) de este Artículo, y de lo acordado en el Artículo IX de este Convenio, dar sin demora la autorización antes mencionada para el servicio aéreo internacional.

(3) Cada una de las Partes Contratantes tiene el derecho de exigir a una empresa aérea designada por la otra Parte Contratante, que presente pruebas de que está en condiciones de satisfacer las exigencias establecidas por las leyes y los reglamentos de la respectiva Parte Contratante para la realización del tráfico aéreo internacional.

(4) Cada una de las Partes Contratantes puede impedir el ejercicio de los derechos concedidos en el Artículo II de este Convenio a cualquier empresa aérea designada por la otra Parte Contratante, si tal empresa aérea fuese incapaz de probar, cuando se solicite, que una parte substancial de la propiedad y el control efectivo de dicha empresa aérea correspondan a nacionales o corporaciones de la otra Parte Contratante o a esta misma.

Artículo IV

(1) Cada una de las Partes Contratantes puede revocar, o limitar fijando condiciones, la autorización concedida conforme al párrafo (2) del Artículo III en el caso de que una empresa aérea designada no cumpla con las leyes y reglamentos de la Parte Contratante que le concedió los derechos, o no cumpla las disposiciones estipuladas en este Convenio o las obligaciones que de ellas se deriven. Esto regirá también si no se observan las condiciones del párrafo (4) del Artículo III. Cada Parte Contratante ejercerá este derecho solamente después de una consulta de acuerdo con lo estipulado en el Artículo XII de este Convenio, a menos que sea necesario proceder a una inmediata suspensión del servicio o fijar condiciones con el fin de evitar posteriores infracciones de las leyes o reglamentos.

(2) Cada una de las Partes Contratantes podrá sustituir, mediante comunicación escrita a la otra Parte Contratante, una empresa aérea designada por otra empresa aérea en las condiciones del Artículo III de este Convenio. La nueva empresa aérea designada gozará de los mismos derechos y tendrá las mismas obligaciones que la empresa aérea a la que sustituye.

Artículo V

Cada Parte Contratante podrá imponer o permitir que se impongan derechos y gravámenes, exceptuando los mencionados en el Artículo VI, justos y razonables por

anderer Luftfahrteinrichtungen unter ihrer Kontrolle erheben oder erheben lassen. Diese Gebühren und Abgaben dürfen jedoch nicht höher sein als diejenigen, die inländische Luftfahrzeuge oder Luftfahrzeuge dritter Staaten in einem gleichartigen internationalen Fluglinienverkehr für die Benutzung solcher Flughäfen und Einrichtungen entrichten.

Artikel VI

(1) Die von einem bezeichneten Unternehmen der einen Vertragspartei verwendeten Luftfahrzeuge, die in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einfliegen, sich darin aufhalten und aus ihm wieder ausfliegen, einschließlich der an Bord befindlichen Treibstoffe, Schmieröle, Ersatzteile, üblichen Ausrüstungsgegenstände und Bordvorräte, bleiben frei von Zöllen und sonstigen bei der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren erhobenen Abgaben. Das gilt auch, soweit die an Bord der genannten Luftfahrzeuge befindlichen Waren auf dem Flug über dem Hoheitsgebiet der letztgenannten Vertragspartei verbraucht werden.

(2) Treibstoffe, Schmieröle, Bordvorräte, Ersatzteile und übliche Ausrüstungsgegenstände, die in das Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei vorübergehend eingeführt werden, um dort unmittelbar oder nach Lagerung in die Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei eingebaut oder sonst an Bord genommen zu werden oder aus dem Hoheitsgebiet der erstgenannten Vertragspartei auf andere Weise wieder ausgeführt zu werden, bleiben frei von den in Absatz 1 genannten Zöllen und sonstigen Abgaben.

(3) Treibstoffe und Schmieröle, die im Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei an Bord der Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei genommen und im internationalen Fluglinienverkehr verwendet werden, bleiben frei von den in Absatz 1 bezeichneten Zöllen und sonstigen Abgaben und von etwaigen besonderen Verbrauchsabgaben.

(4) Eine Vertragspartei kann die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Waren unter Zollüberwachung halten.

(5) Soweit für die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Waren Zölle und sonstige Abgaben nicht erhoben werden, unterliegen diese Waren nicht den sonst für sie geltenden wirtschaftlichen Ein-, Aus- und Durchfuhrverboten und -beschränkungen.

Artikel VII

(1) Den bezeichneten Unternehmen einer Vertragspartei wird in billiger und gleicher Weise Gelegenheit gegeben, den Fluglinienverkehr auf jeder nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linie zu betreiben.

(2) Bei dem Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien nimmt ein bezeichnetes Unternehmen einer Vertragspartei auf die Interessen eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei Rücksicht, damit der ganz oder teilweise auf den gleichen Linien von diesem Unternehmen betriebene Fluglinienverkehr nicht ungebührlich beeinträchtigt wird

(3) Der internationale Fluglinienverkehr auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien dient vor allem dazu, ein Beförderungsangebot bereitzustellen, das der voraussehbaren Verkehrsnachfrage nach und von dem Hoheitsgebiet der Vertragspartei entspricht, die das Unternehmen bezeichnet hat. Das Recht dieses Unternehmens, Beförderungen zwischen den im Hoheitsgebiet

el uso de aeropuertos públicos y otros servicios bajo su control.

Sin embargo, queda entendido que todos estos derechos y gravámenes no serán mayores que los que paguen por el uso de tales aeropuertos e instalaciones sus aeronaves nacionales o de terceros Estados que se dediquen a servicios aéreos internacionales similares.

Artículo VI

(1) Las aeronaves utilizadas por una empresa aérea designada de una Parte Contratante, que entren, permanezcan y salgan del territorio de la otra Parte Contratante, así como también el combustible, los lubricantes, las provisiones, las piezas de repuesto y el equipo corriente que usualmente se llevan a bordo, estarán exentos de derechos aduaneros y otros gravámenes e impuestos a las importaciones, exportaciones o tránsito de mercadería. Esto se aplicará también cuando las mercaderías que se encuentren a bordo de las mencionadas aeronaves, se consuman en el vuelo sobre el territorio de la Parte Contratante últimamente citada.

(2) El combustible, los lubricantes, las provisiones de a bordo, las piezas de repuesto y el equipo corriente introducidos temporalmente en el territorio de una de las Partes Contratantes para ser instalados, inmediatamente o después de almacenados, en las aeronaves de una empresa designada de la otra Parte Contratante o llevados de otra manera a bordo o exportados nuevamente de otro modo del territorio de la Parte Contratante primeramente mencionada, quedarán exentos de los derechos y otros gravámenes indicados en el párrafo 1.

(3) El combustible y los lubricantes que se tomen en el territorio de una Parte Contratante a bordo de las aeronaves de una empresa designada de la otra Parte Contratante y se usen en los servicios aéreos internacionales, estarán exentos de los derechos y otros gravámenes designados en el párrafo 1 y de eventuales derechos especiales sobre el consumo.

(4) Cada una de la Partes Contratantes podrá someter a vigilancia aduanera las mercaderías mencionadas en los párrafos 1 a 3.

(5) En tanto que no se perciban derechos ni otros gravámenes para las mercaderías expresadas en los párrafos 1 a 3, dichas mercaderías no estarán sujetas a las prohibiciones y restricciones de tipo económico sobre importación, exportación y tránsito, que, de otra manera, pudiesen ser aplicadas.

Artículo VII

(1) Las empresas aéreas designadas de cada una de las Partes Contratantes, gozarán de justas e iguales posibilidades para realizar el servicio en cualquier ruta especificada conforme al párrafo (2) del Artículo II de este Convenio.

(2) En la realización del servicio aéreo internacional en las rutas especificadas conforme al párrafo (2) del Artículo II de este Convenio, una empresa aérea designada de una de las Partes Contratantes deberá tener en consideración los intereses de una empresa designada de la otra Parte Contratante, a fin de no afectar indebidamente los servicios aéreos que esta última empresa mantenga en las mismas rutas o parte de ella.

(3) El servicio aéreo internacional en cualquiera de las rutas especificadas de conformidad con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio deberá tener como primordial objetivo ofrecer una capacidad adecuada para satisfacer las demandas previsibles de tráfico para y del territorio de la Parte Contratante que designe la empresa aérea. El derecho de esta empresa aérea para efectuar transportes

der anderen Vertragspartei gelegenen Punkten einer nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linie und Punkten in dritten Staaten auszuführen, wird im Interesse einer geordneten Entwicklung des internationalen Luftverkehrs so ausgeübt, daß das Beförderungsangebot angepaßt ist

a) an die Nachfrage nach Verkehrsmöglichkeiten von und nach dem Hoheitsgebiet der Vertragspartei, die das Unternehmen bezeichnet hat,

b) an die in den durchflogenen Gebieten bestehende Verkehrsnachfrage unter Berücksichtigung des örtlichen und regionalen Fluglinienverkehrs,

c) an die Erfordernisse eines wirtschaftlichen Betriebes der Fluglinien des Durchgangsverkehrs.

(4) Die Vertragsparteien behalten sich nach Maßgabe ihrer gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen das Recht vor, die Beteiligung der von der anderen Vertragspartei bezeichneten Unternehmen an der Durchführung des Regionalverkehrs auf den in Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien zu beschränken, sofern sich diese Einschränkungen aus Rechtsvorschriften ergeben, die auch für die Unternehmen außerkontinentaler Länder gelten, die sich in der gleichen Lage befinden und den gleichen Teil der Linie betreiben.

(5) Als Regionalverkehr im Sinne des vorgenannten Absatzes gilt

a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland der Verkehr zwischen ihrem Hoheitsgebiet und den europäischen Mitgliedsstaaten des am 14. 12. 1960 in Paris unterzeichneten Übereinkommens über die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; unbeschadet dessen gilt als Regionalverkehr der Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und ihren Nachbarstaaten, auch wenn sie nicht Mitglied des genannten Übereinkommens sind,

b) in bezug auf die Republik Bolivien der Verkehr zwischen ihrem Hoheitsgebiet und allen lateinamerikanischen Ländern, insbesondere den Mitgliedsstaaten des am 18. 2. 1960 in Montevideo unterzeichneten Vertrages zur Errichtung einer Freihandelszone und zur Gründung der „Asociación Latinoamericana de Libre Comercio"; unbeschadet dessen gilt als Regionalverkehr der Verkehr zwischen Bolivien und seinen Nachbarstaaten, auch wenn sie nicht Mitglied des genannten Übereinkommens sind.

Artikel VIII

(1) Die bezeichneten Unternehmen teilen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien spätestens dreißig Tage vor Aufnahme des Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien die Art der Dienste, die vorgesehenen Flugzeugmuster und die Flugpläne mit. Entsprechendes gilt für spätere Änderungen.

(2) Die Luftfahrtbehörde einer Vertragspartei übermittelt der Luftfahrtbehörde der anderen Vertragspartei auf deren Ersuchen alle regelmäßigen oder sonstigen statistischen Unterlagen der bezeichneten Unternehmen, die billigerweise angefordert werden können, um das auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien von einem bezeichneten Unternehmen der erstgenannten Vertragspartei bereitgestellte Beförderungsangebot zu überprüfen. Diese Unterlagen enthalten alle Angaben, die zur Feststellung des Prozentsatzes der Fluggäste, des Umfangs sowie der Herkunft und Bestimmung des Verkehrs erforderlich sind.

entre los puntos de una ruta especificada de conformidad con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio que se encuentren localizadas en el territorio de la otra Parte Contratante, y los puntos localizados en un tercer país o países, será ejercido en interés de un desenvolvimiento ordenado del tráfico aéreo internacional de suerte que aquella capacidad ofrecida tenga relación con:

a) la demanda del tráfico para y del territorio de la Parte Contratante que haya designado a la empresa aérea,

b) la demanda del tráfico de las zonas que crucen los servicios aéreos teniendo en cuenta los servicios locales y regionales.

c) las exigencias de la explotación económica del servicio aéreo en tránsito.

(4) Las Partes Contratantes de conformidad con sus disposiciones legales y reglamentarias se reservan el derecho de limitar la participación de la empresa aérea designada por la otra Parte Contratante en la explotación de los tráficos regionales sobre las rutas especificadas en el Artículo II, párrafo (2) de este Convenio a condición de que estas limitaciones deriven de normas igualmente aplicables a las empresas de países extracontinentales que se encuentren en las mismas condiciones y operen en un mismo sector de la ruta.

(5) Para la aplicación de lo establecido en el párrafo precedente se considerarán tráficos regionales los que se realicen:

a) Para la República Federal de Alemania, al tráfico que se realice entre su territorio y los países europeos que sean parte de la Organización de Cooperación y Desarrollo Económico, convención suscrita en París el 14 de diciembre de 1960, sin perjuicio de reconocer dicho carácter al tráfico entre la República Federal de Alemania y los países limítrofes, aún cuando no fuesen parte de la citada convención; y

b) Para la República de Bolivia, al tráfico que se realice entre su territorio y todos los países latinoamericanos, especialmente aquellos que sean parte del "Tratado que establece una Zona de Libre Comercio e instituye la Asociación Latinoamericana de Libre Comercio", suscrito en Montevideo el 18 de Febrero de 1960, sin perjuicio de reconocer dicho carácter al tráfico entre Bolivia y los países limítrofes, aún cuando no fuesen parte del citado Tratado.

Artículo VIII

(1) Las empresas aéreas designadas comunicarán a las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes, por lo menos con treinta días de anticipación a la iniciación de los servicios en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio, la clase de servicio, los tipos de aeronaves que emplearán y los horarios. Esto se hará igualmente en el caso de que haya posteriores modificaciones.

(2) Las autoridades aeronáuticas de una Parte Contratante proporcionarán a las autoridades aeronáuticas de la otra Parte Contratante, cuando se solicite, todas las publicaciones periódicas u otros informes estadísticos de las empresas aéreas designadas que puedan solicitar debidamente con el fin de controlar la capacidad ofrecida por cualquier empresa aérea designada de la primera Parte Contratante en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio. Tales informes contendrán todos los datos necesarios para determinar el porcentaje de pasajeros y el volumen así como también la procedencia y el destino del tráfico.

Artikel IX

(1) Die Tarife, die auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien für Fluggäste und Fracht angewendet werden, werden unter Berücksichtigung aller Umstände, wie der Kosten des Betriebs, eines angemessenen Gewinns, der besonderen Gegebenheiten der verschiedenen Linien und der von anderen Unternehmen, welche die gleiche Linie ganz oder teilweise betreiben, angewendeten Tarife festgesetzt.

(2) Die bezeichneten Unternehmen der Vertragsparteien werden die Tarife für Personen- und Frachtbeförderung, die auf den gemeinsamen Streckenabschnitten gelten sollen, miteinander vereinbaren, nachdem sie gegebenenfalls die Unternehmen dritter Länder, welche die gleichen Strecken ganz oder teilweise befliegen, konsultiert haben und diese Vereinbarung den Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien wenigstens dreißig Tage vor Beginn ihres Inkrafttretens zur Genehmigung vorlegen. Hierbei richten sich die bezeichneten Unternehmen nach den Beschlüssen, die auf Grund des Tariffestsetzungsverfahrens eines internationalen Luftverkehrsverbandes angewendet werden können.

(3) Kommt zwischen den bezeichneten Unternehmen eine Vereinbarung nach Absatz 2 nicht zustande oder erklärt sich eine Vertragspartei mit den ihr nach Absatz 2 zur Genehmigung vorgelegten Tarifen nicht einverstanden, so setzen die Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien die Tarife derjenigen Linien und Linienteile, für die eine Übereinstimmung nicht zustande gekommen ist, im Einvernehmen fest.

(4) Wird zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien ein Einvernehmen nach Absatz 3 nicht erzielt, so wird Artikel XIII angewendet. Solange der Schiedsspruch nicht ergangen ist, kann die Vertragspartei, die sich mit einem Tarif nicht einverstanden erklärt hat, von der anderen Vertragspartei die Aufrechterhaltung des vorher in Kraft befindlichen Tarifs verlangen.

Artículo IX

(1) Las tarifas que se cobrarán por pasajes y carga en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio serán fijados tomando en consideración todos los factores relevantes, tales como, el costo de explotación, beneficios razonables, las características de las diferentes rutas y las tarifas cobradas por otras empresas aéreas que operan en las mismas rutas o parte de ellas.

(2) Las empresas aéreas designadas de las Partes Contratantes se pondrán de acuerdo sobre las tarifas para pasajeros y carga que deberán regir en las secciones comunes de sus rutas, previa consulta si tal fuera el caso a las empresas de terceros países que explotan los mismos recorridos en todo o en parte y someterán este acuerdo a la aprobación de las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes por lo menos con treinta días antes de la fecha fijada para su vigencia. Con este fin las empresas aéreas designadas podrán aceptar las decisiones aplicables de acuerdo con el sistema de fijación de tarifas de una Asociación de Transporte Aéreo Internacional.

(3) No habiéndose llegado a un acuerdo conforme al párrafo (2) de este Artículo entre las empresas aéreas designadas, o si una de las Partes Contratantes no estuviera de acuerdo con las tarifas sometidas a su aprobación, las autoridades aeronáuticas de las dos Partes Contratantes, fijarán, de común acuerdo, las tarifas para aquellas rutas o parte de las mismas, sobre las cuales no se haya llegado a un acuerdo.

(4) En el caso de que no se llegase a un acuerdo, conforme al párrafo (3) de este Artículo, entre las autoridades aeronáuticas de las Partes Contratantes, se aplicarán las cláusulas del Artículo XIII de este Convenio. Hasta que no sea dictado el fallo arbitral, la Parte Contratante que ha manifestado su desaprobación a las tarifas, tiene el derecho de exigir de la otra Parte Contratante que mantenga las tarifas anteriores.

Artikel X

Jedes bezeichnete Unternehmen einer Vertragspartei kann in den Flughäfen und Städten im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, in denen es eine eigene Vertretung zu unterhalten beabsichtigt, sein eigenes Personal für seine Geschäfte unterhalten und beschäftigen; eine Arbeitserlaubnis ist nicht erforderlich. Sieht ein bezeichnetes Unternehmen von der Einrichtung einer eigenen Organisation in den Flughäfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ab, so läßt es nach Möglichkeit die in Betracht kommenden Arbeiten durch das Personal eines solchen Flughafens oder eines von der anderen Vertragspartei nach Artikel III Absatz 1 Buchstabe a bezeichneten Unternehmens ausführen. Die von den Vertragsparteien bezeichneten Unternehmen unterliegen in bezug auf die anteilmäßige Anstellung von einheimischem Personal den arbeitsrechtlichen Vorschriften der jeweiligen Vertragspartei. Unbeschadet der vorgenannten Regelung können die bezeichneten Unternehmen ihre Dienstleistungen einem von der anderen Vertragspartei bezeichneten Unternehmen übertragen.

Artículo X

Cada una de las empresas aéreas designadas por cualquier Parte Contratante puede mantener y emplear su propio personal para sus servicios en los aeropuertos y en las ciudades del territorio de la otra Parte Contratante, donde la misma empresa aérea se proponga mantener una agencia; no se necesita una autorización de trabajo para ese personal. Si una empresa aérea designada renuncia a establecer su propia organización en los aeropuertos en el territorio de la otra Parte Contratante, esa empresa aérea designada encargará los trabajos en cuestión, en la medida de lo posible, al personal de uno de aquellos aeropuertos o de una empresa aérea designada conforme a la letra a) del párrafo 1 des Artículo III de la otra Parte Contratante. Las empresas aéreas designadas por las Partes Contratantes se sujetarán a las disposiciones legales y reglamentarias para la contratación proporcional del personal nacional de acuerdo con las leyes sociales de trabajo de cada país. Sin perjuicio de lo anteriormente especificado, las empresas aéreas designadas podrán encomendar la atención de sus servicios a una empresa aérea designada por la otra Parte Contratante.

Artikel XI

Zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien findet nach Bedarf ein Meinungsaustausch statt, um eine enge Zusammenarbeit und eine Verständigung in allen die Anwendung und Auslegung dieses Abkommens berührenden Angelegenheiten herbeizuführen.

Artículo XI

Siempre que sea necesario habrá un intercambio de opiniones entre las autoridades aeronáuticas de las dos Partes Contratantes a fin de lograr una estrecha cooperación e inteligencia en todos los asuntos relacionados con la aplicación e interpretación de este Convenio.

Artikel XII

Zur Erörterung von Änderungen dieses Abkommens oder des Fluglinienplans oder von Auslegungsfragen kann eine Vertragspartei jederzeit eine Konsultation beantragen. Das gleiche gilt für die Erörterung der Anwendung des Abkommens, wenn nach Ansicht einer Vertragspartei ein Meinungsaustausch nach Artikel XI ohne Erfolg geblieben ist. Die Konsultation beginnt binnen sechzig Tagen nach Eingang des Antrags bei der anderen Vertragspartei.

Artikel XIII

(1) Soweit eine Meinungsverschiedenheit über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens nicht nach Artikel XII beigelegt werden kann, wird sie auf Verlangen einer Vertragspartei einem Schiedsgericht unterbreitet.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der Vertragsparteien bestellt wird. Die Mitglieder werden innerhalb von sechzig Tagen, der Obmann innerhalb von neunzig Tagen, bestellt, nachdem eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(3) Werden die in Absatz 2 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung eine Vertragspartei den Präsidenten des Rats der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer Vertragspartei oder ist er aus einem anderen Grunde verhindert, so soll sein Vertreter die Ernennung vornehmen.

(4) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind für die Vertragsparteien bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel XIV

Tritt ein von den Vertragsparteien angenommenes allgemeines mehrseitiges Luftverkehrsübereinkommen in Kraft, so gehen dessen Bestimmungen vor. Erörterungen über die Feststellung, inwieweit ein mehrseitiges Übereinkommen dieses Abkommen aufhebt, ersetzt, ändert oder ergänzt, finden nach Artikel XII statt.

Artikel XV

Dieses Abkommen, alle seine Änderungen und jeder Notenwechsel nach Artikel II Absatz 2 werden der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) zur Registrierung mitgeteilt.

Artikel XVI

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

Artículo XII

Con objeto de examinar enmiendas al presente Convenio o al cuadro de rutas, o de problemas de interpretación, cada una de las Partes Contratantes puede solicitar en cualquier momento una consulta. Lo mismo rige para el examen de la aplicación del Convenio si, a juicio de una de las Partes Contratantes, el intercambio de opiniones previsto en el Artículo XI de este Convenio no ha dado resultado. La consulta empezará en el plazo de sesenta días siguientes a la recepción de la demanda por la otra Parte Contratante.

Artículo XIII

(1) De surgir algún desacuerdo respecto a la interpretación o aplicación de este Convenio que no pueda solucionarse de acuerdo con el Artículo XII de este Convenio, la cuestión será sometida a un tribunal de arbitraje a petición de una de las Partes Contratantes.

(2) El tribunal de arbitraje se constituirá en cada caso de forma que cada una de las Partes Contratantes designe un árbitro y éstos de común acuerdo designarán un ciudadano de un tercer Estado como árbitro dirimente que nombrarán los Gobiernos de las dos Partes Contratantes. Los árbitros serán designados en un plazo de sesenta días y el árbitro dirimente en un plazo de noventa días a partir de la fecha en que una de las Partes Contratantes notificó a la otra su propósito de someter el desacuerdo a un arbitraje.

(3) Si no se observan los plazos señalados en el párrafo (2), cada una de las Partes Contratantes, a falta de otro acuerdo, puede pedir al Presidente del Consejo de la Organización de Aviación Civil Internacional (OACI) que efectúe los mombramientos necesarios. En caso de que el Presidente tenga la nacionalidad de una de las dos Partes Contratantes o esté impedido por otras causas, su sustituto en el cargo efectuará los nombramientos necesarios.

(4) El tribunal de arbitraje decide por mayoría de votos. Las decisiones son obligatorias para ambas Partes Contratantes. Cada una de las Partes Contratantes sufragará los gastos de su árbitro así como los de su representación en el procedimiento ante el tribunal de arbitraje; los gastos del árbitro dirimente, así como los demás gastos serán sufragados a partes iguales por las dos Partes Contratantes. Por lo demás el tribunal de arbitraje adoptará su propio reglamento.

Artículo XIV

En el caso de que entrase en vigor un convenio general multilateral sobre el transporte aéreo, aceptado por ambas Partes Contratantes, prevalecerán entonces las cláusulas del convenio multilateral. Todas las discusiones con el fin de determinar hasta que punto el presente Convenio será derogado, substituido, modificado o suplementado por las cláusulas del convenio multilateral, se efectuarán de acuerdo con el Artículo XII de este Convenio.

Artículo XV

Este Convenio, cualquier enmienda que se haga en el mismo y cualquier intercambio de notas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio serán comunicados a la Organización de Aviación Civil Internacional (OACI) para su registro.

Artículo XVI

(1) El presente Convenio será ratificado. Los instrumentos de ratificación serán canjeados tan pronto como sea posible en Bonn.

(2) Dieses Abkommen tritt dreißig Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Eine Vertragspartei kann dieses Abkommen jederzeit schriftlich kündigen. Das Abkommen tritt ein Jahr nach Eingang der Kündigung bei der anderen Vertragspartei außer Kraft.

GESCHEHEN zu La Paz am fünfzehnten November neunzehnhundertachtundsechzig in vier Urschriften, je zwei in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
Dr. Karl-Alexander Hampe

Für die Republik Bolivien:
Dr. Victor Hoz de Vila

(2) Este Convenio entrará en vigor treinta días después del canje de los instrumentos de ratificación.

(3) Cada una de las Partes Contratantes podrá denunciar en cualquier momento por escrito el presente Convenio.

El Convenio dejará de regir un año después de la recepción de la denuncia en la otra Parte Contratante.

HECHO en La Paz, el día quince de noviembre de mil novecientos sesenta y ocho años, en cuatro originales, dos en idioma español y dos en idioma alemán, siendo ambos textos igualmente auténticos.

Por la República Federal de Alemania:
Dr. Karl-Alexander Hampe

Por la República de Bolivia:
Dr. Victor Hoz de Vila

Denkschrift zum Abkommen

I. Allgemeines

Schwerpunkt des deutschen Luftverkehrs ist der internationale Fluglinienverkehr. Er kann nur betrieben werden, wenn die ausländischen Staaten, die überflogen oder angeflogen werden sollen, deutschen Luftverkehrsunternehmen entsprechende Verkehrsrechte gewähren. Nach allgemeinen internationalen Gepflogenheiten werden diese Rechte grundsätzlich in zweiseitigen Luftverkehrsabkommen eingeräumt.

Das deutsch-bolivianische Luftverkehrsabkommen ist das 46. Luftverkehrsabkommen, das den gesetzgebenden Körperschaften nach Wiederherstellung der Lufthoheit zur Zustimmung vorgelegt wird.

Es wurde nach Delegationsverhandlungen, die vom 27. bis 30. Mai 1968 in Bonn stattfanden, am 15. November 1968 in La Paz unterzeichnet.

Die beiderseits eingeräumten Verkehrsrechte sind in einem Fluglinienplan festgelegt, der am Tag der Unterzeichnung des Abkommens durch Notenaustausch vereinbart wurde (s. Artikel II des Abkommens). Diese Form der Vereinbarung wurde gewählt, um die Fluglinienrechte den Verkehrsanforderungen jeweils leichter anpassen zu können.

Nach dem Fluglinienplan ist das von der Bundesrepublik Deutschland bezeichnete Luftverkehrsunternehmen berechtigt, folgende Fluglinien zu betreiben:

a) Von Punkten in der Bundesrepublik Deutschland über Zwischenlandepunkte in Westeuropa, einen Punkt in der Karibischen See, einen Punkt auf den Azoren, Zwischenlandepunkte in Südamerika nach La Paz oder einem anderen Punkt in der Republik Bolivien und darüber hinaus, in beiden Richtungen.

b) Von Punkten in der Bundesrepublik Deutschland über Zwischenlandepunkte in Westeuropa, einen Punkt in Afrika, Zwischenlandepunkte in Südamerika nach La Paz oder einem anderen Punkt in der Republik Bolivien und darüber hinaus, in beiden Richtungen.

c) Von Punkten in der Bundesrepublik Deutschland über Zwischenlandepunkte in Westeuropa, einen Punkt in den Vereinigten Staaten von Amerika, Punkte in der Karibischen See und Zentralamerika, Punkte in Südamerika nach La Paz oder einem anderen Punkt in der Republik Bolivien und darüber hinaus, in beiden Richtungen.

Das von der Republik Bolivien bezeichnete Luftverkehrsunternehmen ist berechtigt, folgende Fluglinien zu betreiben:

a) Von Punkten in der Republik Bolivien über Zwischenlandepunkte in Südamerika, einen Punkt in der Karibischen See, einen Punkt auf den Azoren, einen Punkt auf der Iberischen Halbinsel, Paris, Zürich, Frankfurt oder einem anderen Punkt in der Bundesrepublik Deutschland und darüber hinaus in Europa, in beiden Richtungen.

b) Von Punkten in der Republik Bolivien, über Zwischenlandepunkte in Südamerika, einen Punkt auf dem Afrikanischen Kontinent, einen Punkt auf der Iberischen Halbinsel, Paris nach Frankfurt oder einem anderen Punkt in der Bundesrepublik Deutschland und darüber hinaus in Europa, in beiden Richtungen.

c) Von Punkten in der Republik Bolivien über Zwischenlandepunkte in Süd- und Zentralamerika, Miami und/oder New York, London, Amsterdam, Frankfurt und darüber hinaus in Europa, in beiden Richtungen.

Ein bezeichnetes Unternehmen kann nach seiner Wahl einen oder mehrere Punkte auf einer festgelegten Linie auslassen, wenn der Abgangspunkt dieser Linie im Hoheitsgebiet der Vertragspartei liegt, die das Unternehmen bezeichnet hat.

II. Besonderes

Das Abkommen entspricht im wesentlichen dem deutschen Musterentwurf für zweiseitige Luftverkehrsabkommen.

Artikel I erläutert die Bedeutung der in dem Abkommen verwendeten Begriffe.

Artikel II behandelt den Fluglinienplan und legt die Rechte fest, welche sich die Vertragsparteien zur Durchführung des Fluglinienverkehrs durch die nationalen Unternehmen gegenseitig einräumen. Gewährt werden das Recht der Landung zu nichtgewerblichen Zwecken (2. Freiheit), das Recht, Fluggäste, Post und Fracht abzusetzen (3. Freiheit) und aufzunehmen (4. Freiheit), wobei die Beförderung auch von und nach Punkten vorgenommen werden kann, die nicht im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei liegen (5. Freiheit). Alle Rechte werden nur zur Durchführung des internationalen Luftverkehrs eingeräumt. Daraus ergibt sich, daß Kabotagerechte, d. h. Rechte zur entgeltlichen Beförderung von Personen, Post oder Fracht innerhalb des Hoheitsgebiets einer Vertragspartei nicht beansprucht werden können.

Artikel III und IV regeln die Erteilung und den Widerruf der Betriebsgenehmigung zur Durchführung des Linienverkehrs.

Artikel V gewährt Gleichbehandlung bei der Belastung mit Gebühren und Abgaben für die Benutzung der Flughäfen und anderer Luftfahrteinrichtungen.

Artikel VI bestimmt, daß Luftfahrtbetriebsstoffe, Ersatzteile und Ausrüstungsgegenstände sowie Bordvorräte, die bei der Durchführung des Fluglinienverkehrs in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ein- und ausgeführt werden, zoll- und abgabenfrei bleiben.

Artikel VII verpflichtet die Vertragsparteien zur gerechten Behandlung der bezeichneten Luftverkehrsunternehmen und hält diese zur gegenseitigen Rücksichtnahme an; insbesondere sollen deren loka-

ler und regionaler Verkehr geschützt werden. Außerdem soll sichergestellt werden, daß die Beförderungsangebote (Nutzlast und Häufigkeit des Verkehrs) der bezeichneten Unternehmen in ein angemessenes Verhältnis zur Verkehrsnachfrage gebracht werden.

Artikel VIII verpflichtet die Luftfahrtbehörden und die bezeichneten Unternehmen der Vertragsparteien zum Austausch statistischer Unterlagen zur Nachprüfung des Beförderungsangebots, des Verkehrsumfanges sowie der Herkunft und Bestimmung des Verkehrs. Die Vorschrift ergänzt Artikel V und VII Abs. 3.

Artikel IX enthält die Grundsätze, nach denen die auf den vereinbarten Linien anzuwendenden Tarife zu bilden sind.

Artikel X behandelt die Beschäftigung von eigenem Personal der bezeichneten Luftverkehrsunternehmen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei.

Artikel XI bis XIII befassen sich mit dem Meinungsaustausch der Luftfahrtbehörden, der Konsultation zwischen den Vertragsparteien und dem Schiedsverfahren. Entsprechende Regelungen sind in Luftverkehrsabkommen üblich und zur Ausgleichung möglicher Meinungsverschiedenheiten zweckmäßig.

Artikel XIV bis XVI enthalten die international üblichen Registrierungs- und Schlußbestimmungen.

III. Geltungsbereich

Im Hinblick auf Artikel 5 des Zwölften Teils des Überleitungsvertrages und auf Abschnitt III Buchstabe b der „Erklärung über Berlin" der Alliierten Kommandatura Berlin vom 5. Mai 1955 — BKC/L (55) 3 — konnte das Land Berlin nicht in das Abkommen einbezogen werden. Eine Erstreckung des Abkommens und des Gesetzes auf Berlin muß der künftigen politischen Entwicklung vorbehalten bleiben.

Bn 012119 6. 70